

1. Vergleich Fukushima mit deutschen Kernkraftwerken

- Die Kernkraftwerke von Fukushima haben offenbar dem Erdbeben standgehalten.
- Die externen Notstromsysteme in Fukushima wurden durch die Tsunamiwellen weggespült. Die Dieselgeneratoren zogen Wasser und wurden dabei zerstört.
- Die Siedewasserreaktoren haben im Vergleich zu Deutschland ein viel kleineres Containment. Das bedeutet einen höheren Druckabbau.
- Die Fukushima-Reaktoren hatten offenbar keine Rekombinatoren, die gebildeten Wasserstoff zu Wasser umsetzen, wie jetzt auch die FAZ am 29.03.2011 schreibt. In Fukushima bildete der Wasserstoff zusammen mit Luftsauerstoff Knallgas das zu Explosionen führte.
- Weniger "Redundanz" bei Fukushima als bei vergleichbaren Kernkraftwerken in Deutschland.
- In Deutschland gibt es keine Tsunamis.
- Missmanagement und Betrug beim Betreiber Tepco.

2. In einer Analyse zum Atomunfall im japanischen AKW Fukushima wird festgestellt, dass das **Krisenmanagement von Betreiber Tepco, der Atomaufsicht sowie der Regierung dilettantisch** wirkt. Eine Lektion aus der Katastrophe laute, dass Atomkraft der Kontrolle durch eine unabhängige Behörde bedarf. (Südd.Ztg.. 29.03.2011)

3. **Kraftwerksbetreiber Tepco hat es vor Jahren abgelehnt, eine Wasserstoff-Vernichtungsanlage (sog. Rekombinatoren) zu installieren.** Eine solche Anlage war von einem westlichen Kraftwerksbauer angeboten Tepco glaubte, darauf verzichten zu können. Branchenkenner gehen davon aus, dass sich die Wasserstoffexplosionen, die sich nach der Havarie der Reaktoren in Fukushima ereignet hatten, mit einer solchen Vernichtungsanlage hätten vermeiden lassen (FAZ 29.03.2011, S.11) Bei den Rekombinatoren wird der Wasserstoff mit Sauerstoff aus der Luft katalytisch zu Wasser umgesetzt und dadurch unschädlich gemacht.

4. **Kerntechnische Hilfe für Fukushima:** Seitens der deutschen Nuklearindustrie ist eine umfangreiche Hilfsaktion angelaufen. Areva/Erlangen liefert 2200 Schutzmasken, 3800 Spezialfilter, 30 Strahlen-Messgeräte und ein Gammaskpektrometer, das radioaktive Stoffe wie Cäsium oder Jod nachweisen kann. (Nürnberger Nachr 22.03.2011)

5. **Niedersachsens Ministerpräsident David McAllister (CDU)** steht ungeachtet der schwarz-gelben Wahlniederlagen zum atompolitischen Fahrplan der Bundesregierung. **Man brauche einige Wochen, um in Ruhe Entscheidungen vorzubereiten,** Einen Beschluss darüber, die Laufzeiten-Verlängerung für Atomkraftwerke möglicherweise ganz zu kippen, werde es erst nach dem dreimonatigen Atom-Moratorium geben. dpa 28.03.2011

6. **Alt-Bundeskanzler Helmut Kohl steht zum Atom-Risiko/ warum wir die Kernenergie (noch) brauchen.** Kohl hat vor einer Kehrtwende in der Atompolitik gewarnt. "Nach der Katastrophe in Fukushima kann Deutschland nicht einfach zur Tagesordnung übergehen. Die Kernenergienutzung in Deutschland ist durch das Unglück in Japan nicht gefährlicher geworden. Wenn Deutschland, dessen Kernkraftwerke zu den sichersten der Welt gehören und dessen Ingenieurkunst in der ganzen Welt geachtet wird, überhastet ausstiege, würde das Fundament unserer Industriegesellschaft ausgehöhlt, uns technologisch isolieren. Wir sollten uns nicht vorschnell aus bestimmten Energiequellen verabschieden, wie Kernkraft, Gas und Kohle oder uns auf bestimmte Energien festlegen, wie Wind und Sonne. Wir müssen vielmehr viel stärker auf einen Energiemix setzen und alle Wege offenhalten. **Bis dahin bleibt es für Deutschland ohne Alternative beim konditionierten, aber klaren Ja zur Kernenergie**." (Bild Bundesausgabe 25.03.11, Marler Ztg. 26.03.11).

7. Die französische Wirtschaftsministerin Christine Lagarde verkündete: Mit 782 Projekten legten die **ausländischen Investitionen in Frankreich in 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 22 % zu.** Lagarde erklärt die Attraktivität Frankreichs neben der geografischen Lage und der guten Ausbildungssituation auch mit den niedrigen Energiepreisen. Das sei offensichtlich **zum Teil der Atomindustrie zu verdanken**, sagte sie. Immerhin sicherten die 58 Atomreaktoren des Landes 82 % des französischen Strombedarfs (Die Welt 29.03.2011)

8. **Der künftige Ministerpräsident von Baden-Württemberg Kretschmann:** "Wir haben eine Wende in diesem Land erreicht". Aber stimmt das Klischee aus dem politischen Poesiealbum, dass hier einer vom Saulus zum Paulus wurde? Wie Jürgen Trittin war auch Kretschmann einst beim "Kommunistischen Bund Westdeutschland" (BKW): "Moses aus Sigmaringen tauft ihn DIE ZEIT". (Bild Bundesausgabe 28.03.2011 S.2)

9. **Liebe "German Angst" Post von Wagner:** "Wovor hatten die Deutschen in den letzten Jahren Angst? Nach dem Fall der Mauer hatten wir Angst vor der Vogelgrippe, BSE, dem Rinderwahn und dem Klimawandel. Jetzt haben wir Angst vor radioaktiv verseuchter Luft. 250.000 Atomkraftgegner in Deutschland demonstrierten am 27./28.03. In Tokio, der 40-Millionen-Stadt, demonstrierten zur gleichen Zeit kümmerliche 1000 Menschen. Unsere Luft in 9000 km Entfernung von Fukushima ist rein. Trotzdem gehen die Leute vor lauter Angst auf die Straße und wählen grün. Die Angst hat mit gewählt". (Franz Josef Wagner, Bild Bundesausgabe 28.03.2011)